

## Open-Air-Eisbahn, Theater und Lichtershow

Freizeitpark Efteling startet am 14. November in die Wintersaison

**Kaatsheuvel.** Vom 14. November bis zum 5. März 2023 verwandelt sich der Freizeitpark Efteling wieder in ein Winterparadies mit knisternden Freudenfeuern, tausenden Lichtern und herzerwärmendem Entertainment. Winter Efteling findet dann bereits zum 24. Mal statt. Besucher dürfen sich auf die Rückkehr der Open-Air-Eislaufbahn freuen, die extra für Winter Efteling aufgebaut wird. Bereits ab heute ist außerdem Frau Holle zurück. Nach drei Jahren Pause lässt sie es in Eftelings Märchenwald wieder schneien – und stimmt damit schon mal aufs Winter-Wunderland ein.

### Leckereien und Livemusik

Entspannung verspricht nebenan die warme Winterweide: Zwischen schneebedeckten Tannen und gigantischen Feuerkörben gibt es heiße Leckereien und musikalische Unterhaltung. Die Efteling-Maskottchen Pardoos und Pardijn begrüßen ihre Fans im Schlitten, während die Band Zang Gelukkig A-cappella-Songs zum Besten gibt.

Ab dem 10. Dezember sorgen Herr und Frau Zeit aus der Efteling-Theatershow „Caro“ mit ihren Liedern an den Wochenenden und während der Schulferien für eine Wonderful Wintertime. Im abends magisch illuminierten Märchenwald können Besucher an einem neuen Hexenkamp vorbeispazieren. Die Parkshow Raveleijn ist während Winter Efteling mehrmals täglich zu sehen. Abends bringt Europas größte Wassershow „Aquanura“ den Himmel zum Leuchten.

Weitere Informationen: [efteling.com](http://efteling.com).



**Efteling macht sich für die Wintersaison bereit.** MARIJN DE WIJS

## Heute große Plattenbörse in Venlo

**Venlo.** Vinyl-Liebhaberinnen und -Liebhaber aufgepasst: Am heutigen Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, lockt das Einkaufsparadies Venlo nicht nur zum Shoppen, sondern auch Musikfans kommen in der Grenzstadt auf ihre Kosten. Von 11 bis 17 Uhr findet am Flujsplein in der Innenstadt eine Schallplatten- und CD-Börse statt.

Falls das zu kurzfristig ist, es gibt in den Niederlanden Plattenbörsen fast an jedem Wochenende. Weitere Termine: 22. Oktober Gorinchem, 29. Oktober Ha Oss, 30. Oktober Helmond, 5. November Oosterhout, 12./13. November Utrecht und 19. November Eindhoven.

Die größte Plattenbörse dieser Art, die 55th Mega Record & CD Fair, findet am 12. und 13. November in den Brabanthallen in 's-Hertogenbosch statt. *hb*



**Papa Harry, Tochter Irene. Familie Bruins und ihre Milchkühe leben auf ERF-1. Seit Generationen.** WASCH

# Der älteste Hof vom Kampereiland

Familie Bruins lebt seit vier Generationen auf dem Polder – Bio-Bauern aus Überzeugung

### Heike Waldor-Schäfer

**Auf einem Polder bei Kampen/Provinz Overijssel.** Das Land ist weit, unendlich weit. Wenn der Milchwagen kommt, hat der kaum Platz zum Wenden – so viel Natur. Bauer Bruins, ein netter Kerl mit Gummistiefeln und aufgekremelten Hemdsärmeln, tippt mit dem Finger auf eine Touristenkarte, die man in den Infozentren der Region um Kampen bekommen kann (wenn man irgendwo wunderbar radeln kann, dann ganz gewiss hier). „Dat hier, dat hier is dat älteste Polder der Niederlande.“ Und wir sind fast mitten drin, auf dem Polder Mastenbroek, etwas oberhalb der Hanse-Städteachse Kampen-Hasselt.

### In vierter Generation

Früher, ganz früher, war das alles Wasser. Aber die Niederländer haben sich nie vom nassen Element besiegen lassen und begannen bereits im 13. Jahrhundert, die sumpfige und torfreiche Gegend zwischen der heutigen IJssel, ihrem Meer und dem Zwarte Water zu beackern und trockenulegen. Wenn der Wind richtig steht und das Wasser vom IJsselmeer Richtung Land pustet, bekommen Mensch und Tier mitunter immer noch nasse Füße – auch heute noch werden Höfe und Stallungen auf kleinen Hügelchen gebaut. Sicher ist sicher. Früher, sagt Harry, „war das hier 60 Prozent Wasser und 40 Prozent Land. Heute haben wir zehn Prozent Wasser und 90 Prozent Land.“

Die Geschichte von ERF-1 beginnt im Jahr 1432, als die Gemeinde Kampen erstmals ein Grundstück verpachtete – Klaas Mandemaker hieß der erste Bauer, der auf



**Weites Land, Himmel und Erde berühren sich – ab und an, in der Ferne: Kühe. Davor, dahinter und drumrum: Kamper Eiland.** WASCH



**Der Käsekeller - mehr als 300 Jahre alt.** FOTOS: WASCH

diesem Fleckchen am Rande des Polders, dem Kampereiland, lebte und ackerte. Das erste Pachtareal bekam den Namen 1, ERF-1. 160 Höfe sind nach und nach entstanden. Auch auf ERF-1 folgte Generation auf Generation – 1987 übernahmen Harry und Petra in wieder

für uns eine große Bedeutung“, sagt Irene Bruins, die ihren Job als Diätassistentin im Krankenhaus an den Nagel hängte, um in den Betrieb der Eltern einzusteigen. „Der Kreislauf der Natur soll sichtbar sein, wo kommt die Milch her, wie müssen gesunde Tiere leben, wie gehen wir mit dem Boden um – keine Chemie, Achtsamkeit für die Natur, Blick auf Klimawandel, Schutz der Gewässer.“ – „Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit – alles gehört zusammen – wir versuchen das zu leben und möchten viele Menschen von unserer Idee überzeugen“, sagt Irene Bruins. „Wir verstehen uns als Bauern mit Botschaft“, ergänzt Harry. „Bei uns sehen Sie noch Unmengen an Löwenzahn blühen.“

### Die Gegend

**Das Kampereiland** ist die Perle der Nationaal Landschap IJsseldelta. Dieses besondere Gebiet in West-Overijssel besteht aus einer zusammenhängenden Weidelandchaft aus Poldern, umgeben von der IJssel, dem Vossemeer, dem Zwarte Meer und dem Ganzendiep. Das Kampereiland liegt einen Steinwurf von der Hansestadt Kampen entfernt. <https://visitkampen.nl> <https://marketingoost.nl> <https://erf1.nl>

rum dritter Generation den Hof von Petras Eltern. Heute ist mit Irene Bruins und ihren Geschwistern die vierte Generation dabei. „Die Wertschätzung der Arbeit der Bauern, die Wertschätzung von Milch als Lebensmittel, die Wertschätzung der Tiere und der Natur – das alles hat



**Harry Bruins hatte die Idee, die traditionelle Landwirtschaft auf „Öko“ umzustellen. „Sonst hätte der Betrieb keine Zukunft mehr gehabt.“**



**Irene ist eines der Bruins-Kinder, die ins Öko-Bauernhof-Geschäft mit eingestiegen ist. Der „Kampereiland“ reift im historischen Gewölbe.**

## Letzte Woche für die Floriade in Almere

Weltgartenbau-Ausstellung endet am Freitag

**Almere.** Endspurt für die Floriade. Die wichtigste Gartenbauausstellung der Welt endet am kommenden Freitag, 7. Oktober. Bis dahin locken noch auf insgesamt 60 ha Land ein spektakulärer Gewächshauskomplex, eine quer durch den Park verlaufende Seilbahn und verschiedene Themenpavillons von über 40 Ländern nach Almere. Die jüngste Großstadt der Niederlande hat inzwischen über 200.000 Einwohner und ist nur 25 Kilometer östlich von Amsterdam entfernt. Sie gehört zur Provinz Flevoland, die erst in den 1960er Jahren dem Wasser abgerungene und eingepolderte jüngste Region der Niederlande.

Die Floriade in Almere ist die nunmehr siebte Ausgabe der Weltgartenbau-Ausstellung in den Niederlanden und steht ganz im Zeichen von Growing Green Cities. Hier werden innovative Lösungen für die globale Urbanisierung, Lebensmittelversorgung, Gesundheit und Energiegewinnung präsentiert. Es gibt natürlich auch einen deutschen Pavillon.

Mehr Infos unter [floriade.com](http://floriade.com).



**Blick von oben aufs Floriade-Gelände in Almere.** JEFFREY GROENEWEG/ AFP

## Kein Coffeeshop-Verbot für Touristen

**Amsterdam.** Touristen dürfen weiterhin in den Amsterdamer Coffeshops Hasch und Marihuana kaufen und Joints rauchen. Eine Mehrheit des Stadtparlaments sprach sich gegen das geplante Zutrittsverbot für Touristen aus. Um die Probleme mit den Drogen konsumierenden Touristen anzugehen, hatten Bürgermeisterin Femke Halsema, Staatsanwaltschaft und Polizei angekündigt, dass nur noch Bürger der Stadt mit einem entsprechenden Ausweis Zugang zu den Coffeshops haben sollten.

In den Niederlanden wird der Verkauf und Konsum von sogenannten weichen Drogen wie Cannabis geduldet. In den meisten Kommunen müssen Kunden nachweisen, dass sie dort auch wohnen. In den etwa 160 Coffeshops von Amsterdam kann aber jeder Erwachsene kleine Mengen der Drogen kaufen. Die Gegner des Verbots befürchten, dass der illegale Straßenhandel bei einem Verbot zunehmen werde.

Die Stadt Amsterdam wollte mit einer Einschränkung des Verkaufs den Massentourismus einschränken und den illegalen Drogenhandel eindämmen. Nach Angaben von Verwaltung und Justiz gibt es eine enge Verzahnung von Cannabis-Verkauf und Handel mit Kokain. Kokain gehört zu den verbotenen Drogen. Nun sollen Coffeshops strenger kontrolliert werden. *dpa*